

Vorlage		Vorlage-Nr: E 49.5/0069/WP18
Federführende Dienststelle: Kulturservice		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		Datum: 25.04.2023
		Verfasser/in: E 49/S
Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses Kultur und Theater vom 07.03.2023 (öffentlicher Teil)		
Ziele:		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
09.05.2023	Betriebsausschuss Kultur und Theater	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Betriebsausschuss Kultur und Theater genehmigt den öffentlichen Teil der Niederschrift über die Sitzung vom 07.03.2023.

Finanzielle Auswirkungen

Keine

Klimarelevanz

Keine

Erläuterungen:

Siehe Anlage

Anlage/n:

Niederschrift (öffentlicher Teil)

N i e d e r s c h r i f t

Sitzung des Betriebsausschusses Kultur und Theater

27. März 2023

Sitzungstermin:	Dienstag, 07.03.2023
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	20:10 Uhr
Ort, Raum:	Auditorium im Centre Charlemagne, Katschhof 1, 52062 Aachen

Anwesende:

Ratsherr Tobias Benedikt Tillmann

Ratsfrau Silke Bergs

Ratsherr Sebastian Becker

Ratsfrau Andrea Derichs

Herr Matthias Fischer

Vertretung für: Ratsfrau Ellen Begolli

Ratsherr Hermann Josef Pilgram

Bürgermeisterin Hilde Scheidt

Ratsfrau Dr. Margrethe Schmeer

Frau Aida Beslagic-Lohe

Frau Ruth Crumbach-Trommler

Herr Ralf Dautzenberg

Vertretung für: Frau Julia Kasten

Herr Philippe Driessen

Frau Ute Piwowarsky

Herr Thorsten Tränkner

Frau Alina Cohnen

Herr Tobias Danke

Frau Marlies Diepelt

Herr Jannik Henkes

Frau Stefanie Luczak

Frau Melanie Penalosa

Frau Petra Perschon-Adamy

Frau Sibylle Reuß

Frau Ulrike Becker

Frau Marie-Jose Schlösser-Al-Janabi

Herr Cengiz Ulug
Herr Günter Behner
Frau Erika Monnartz

Abwesende:

Ratsfrau Ellen Begolli -entschuldigt-
Frau Julia Kasten -entschuldigt-

von der Verwaltung:

Herr Beigeordneter Heinrich Brötz
Frau Irit Tirtey, e 49/S
Herr Olaf Müller, E 49
Herr Torsten Ehlert
Herr Rainer Beck; E 49/4
Herr Eric Gluth, E 49/4
Frau Pia vom Dorp, E 49/3
Frau Myriam Kroll, E 49/1
Herr Michael Rief, E 49/1
Herr Prof. Frank Pohle, E 49/2
Frau Dilara Uygun, E 49/1
Frau Doris Reinwald, E 49/6
Frau Eva Birkenstock, E 49/1
Frau Fanny Hauser, E 49/1
Frau Dr. Jutta Göricke, FB 13

als Schriftführer:

Herr Udo Krieger

Protokoll:

Öffentlicher Teil

Der Ausschussvorsitzende Ratsherr Tillmann eröffnet die Sitzung pünktlich um 17 Uhr.

Herr Pilgram mahnt zu Anfang den Quartalsbericht aus dem 4. Quartal 2022 an und beklagt sich über die Art und Weise der Vorlagen von Unterlagen zum Kunstprojekt Büchel, die erst am gestrigen und heutigen Tag eingegangen sind. Frau Tirtey sichert wie schon in der letzten Sitzung vom 02.02.2023 die Vorlage des Quartalsberichts für die nächste Sitzung am 09.05.2023 zu. Herr Brötz erläutert, warum die Unterlagen zum Kunstprojekt Büchel so spät zugegangen sind. Finanzielle Zusagen wurden erst in der letzten Minute getroffen und man hätte dem Ausschuss aktuelle Zahlen und Daten vorlegen wollen. Auch Bürgermeisterin Scheidt kritisiert die verspätete Vorlage zu dem v.g. Projekt.

zu 1 **Ausstellungsprogramm 2023 ff. des Suermondt-Ludwig-Museums, des Ludwig Forums für Internationale Kunst und der Häuser der Route Charlemagne** **Vorlage: E 49.1/0002/WP18**

Nacheinander stellen Frau Birkenstock, Herr Borchert und Herr Rief sowie Herr Prof. Pohle die Ausstellungsprogramme für die Jahre 2023 und 2024 vor. Eine entsprechende Dokumentation findet sich in der Anlage zum Protokoll. Im Anschluss an die Vorstellung der Programme erfolgt eine Aussprache zu den Inhalten. Ratsfrau Derichs findet es gut, dass das Tanzfestival Schrittmacher auch wieder im Ludwig Forum installiert werden soll und lobt die Neukonzeption des Space. Bürgermeisterin Scheidt bedankt sich ebenfalls für die Präsentation und sieht eine Art Aufbruchstimmung und sichert ihre Unterstützung zu. Auch Ratsherr Pilgram dankt den Beteiligten und findet es gut, dass alle Räume im Ludwig Forum wieder bespielt werden sollen. Jedoch sollte speziell im Ludwig Forum und im Suermondt-Ludwig-Museum evtl. auch wieder Getränke oder Snacks gereicht werden sollen. Dies sichert Frau Birkenstock für eigene geplante Veranstaltungen zumindest für Getränke zu. Frau Crumbach-Trommler erwähnt die gute und gelungene Kombination im Suermondt-Ludwig-Museum. Auch Frau Schlösser Al-Janabi plädiert für die Öffnung der Häuser und die Erschließung neuer Besuchergruppen. Ratsfrau Bergs gefallen besonders in der Route Charlemagne die Aspekte zum Stadtbezug. Ratsherr Pilgram fragt, welche Überlegung es in Bezug auf das Zollmuseum gebe. Prof. Pohle erläutert, dass es dort keine ständige Öffnung gibt, sondern nur öffentliche und private Führungen, da auch nur ein Guide momentan zur Verfügung stehe. Es sei schwierig wegen der außerstädtischen Lage dort Laufkundschaft zu akquirieren.

Angedacht sei eine Art Grenzmuseum in den kommenden Jahren. Hierzu müssten jedoch Mittel bereitgestellt werden. Prof. Pohle spricht darüber hinaus an, dass allgemein Guides händeringend gesucht würden, da doch einige auf Grund von Corona ausgefallen seien. Weiteres Problem sei, dass keine Ausbildung von Kunsthistorikern*innen mehr in Aachen erfolge. Ratsherr Pilgram fragt nach den Besucherzahlen. Diese werden von Frau Tirtey für die nächste Sitzung zugesichert.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Kultur und Theater nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

zu 2 Kunstprojekt Büchel

Vorlage: E 49.5/0058/WP18

Ratsfrau Bergs lobt zu Beginn die Aufteilung in Phasen im Finanzierungsplan. Weiterhin findet sie, dass bei aller Kritik kein fader Beigeschmack übrigbleiben sollte, da es sich um ein innovatives, technisches Kunstprojekt handele, was einer Art Leuchtturmprojekt gleichkomme. Ratsherr Pilgram will wissen, woher die 25.000 Euro seitens des Kulturbetriebes stammen und ob die Stadt im Vorfeld irgendwelche Verpflichtungen eingegangen sei. Beigeordneter Brötz erklärt, dass es zwischen der letzten und heutigen Sitzung viele Gespräche gab. Mit Fachbereich 60 wurde die Vergabe erörtert. Außerdem hat die Bezirksregierung Köln das Projekt positiv bewertet, auch wenn hier noch die Förderzusage über 50.000 Euro fehlt. Auch die VHS und das Kultursekretariat haben eine weitere Förderung signalisiert. Durch den modulhaften Aufbau könnten nun alle technischen Vorarbeiten durch Herrn Berresheim geleistet werden in Zusammenarbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Auch eine Streckung ins Jahr 2024 komme dem Projekt entgegen, obwohl die meisten Arbeiten in 2023 erfolgen sollten. Frau Tirtey erklärt, dass für das Projekt Stadtglühen eine Rückstellung gebildet wurde, da man befürchtete, hier Gelder zurück zahlen zu müssen. Da dies jedoch nicht im vorgesehenen Umfang zutraf, konnte aus dieser Rückstellung 25.000 Euro für das Projekt zur Verfügung gestellt werden. Frau Beslagic Lohe fragt nochmals nach, warum Herr Berresheim jetzt auch in 2024 Zeit habe und ob es einen Vorvertrag gab. Eindeutige Antwort vom Beigeordneten Brötz: es gab weder einen Vorvertrag noch eine Vereinbarung oder Zusage oder sonstiges und der Schwerpunkt der Arbeiten solle in 2023 liegen. Bürgermeisterin Scheidt mahnt an, dass die Transparenz besser werden muss und dass jeder andere Künstler*in sich das auch wünschen würde. Sie vermisst hier die Fairness gegenüber anderen Künstlern*innen. Frau Tirtey stellt noch einmal klar, dass es sich bei dem Kunstprojekt um ein gesamtstädtisches Projekt handele und das man die Schelte hierüber nicht nur auf den Kulturbetrieb abwälzen solle. Auch jeder andere Bereich hätte dieses Projekt unter seine Federführung nehmen können. Ratsherr Becker sichert seine Unterstützung für das Projekt zu.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Kultur und Theater beauftragt die Verwaltung bei einer Gegenstimme und 2 Enthaltungen mit der Umsetzung der 1. Planungsphase und Weiterentwicklung des Projektes unter Einbeziehung der entsprechenden Gremien und Berücksichtigung der finanziellen Aspekte.

zu 3 EinzigARTig – das Festival der inklusiven Kultur vom 11.-13.08.2023 im Depot

Vorlage: E 49/0054/WP18

Herr Beck und Herr Gluth stellen kurz das Projekt EinzigARTIG – das Festival der inklusiven Kultur dar. Geplant war das Gesamtprojekt mit einem Budget von 44.000 Euro. Da jedoch 3 Förderanträge abgelehnt wurden, stehe momentan nur ein Budget in Höhe von ca. 23.000 Euro zur Verfügung. Bedingt durch den Wegfall der Fördermittel gebe es jetzt nur ein „abgespecktes“ Programm. Mehrere Ausschussmitglieder*innen sichern ihre Unterstützung zu und empfehlen Mittel im Diversitätsfond oder beim Integrationsrat sowie beim Landschaftsverband Rheinland zu beantragen. Ebenfalls könne laut Ratsherr Baal eine Vorstellung im Sozialausschuss erfolgen, wenn dies interfraktionell gewünscht sei.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Kultur und Theater nimmt die Ausführung der Verwaltung zur Kenntnis.

zu 4 Sachstandsbericht Tätigkeitsschwerpunkte Stadtbibliothek

Antrag der Fraktionen SPD und GRÜNE vom 18.01.2023

Vorlage: E 49/0052/WP18-1

Frau Reinwald stellt nochmals an Hand einer PPPäsentation Zahlen, Daten und Fakten zur Entwicklung der Stadtbibliothek vor. Ratsfrau Bergs bedankt sich für den engagierten Vortrag und findet es toll zu sehen, wieviel auf den Weg gebracht wurde. Auch gefalle ihr der Paradigmenwechsele vom Aufbewahren von Medien hin zu einem Treffpunkt der Begegnung. Ratsherr Pilgram bemerkt, dass viele Fragen bereits beantwortet wurden, dass er doch eine bessere Werbung vermisse, die Fragen zur Sonntagsöffnung geklärt werden müsse und ggf. eine Neugestaltung durch beteiligte Ämter. Auch Frau Schlösser Al-Janabi stellt die positive Entwicklung der Stadtbibliothek dar.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Kultur und Theater nimmt die Ausführung der Verwaltung zur Kenntnis.

zu 5 Sachstand Beschlusskontrolle-Umsetzung der Themen und Beschlüsse der vorherigen Sitzungen (öffentlicher Teil)

Vorlage: E 49.5/0060/WP18

Frau Tirtey erläutert, dass das Projekt Stadtglühen in diesem Jahr durch den Musikbunker betreut wird und dass für die Jahre 2024 und 2025 eine Ausschreibung erfolge.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Kultur und Theater nimmt die Ausführung der Verwaltung zur Kenntnis

zu 6 Mitteilungen

Frau Tirtey stellt die Reihe inside@kulturbetrieb vor; hier: Blick hinter die Kulissen der Musikschule der Stadt Aachen.

Weiterhin wird angefragt, ob der Kulturbetrieb in die Stellenausschreibung des FB 13 involviert war.

Frau Tirtey erklärt hierzu, dass man nicht an der Ausschreibung beteiligt war, jedoch in der Auswahl berücksichtigt wird.

Frau Piwowarsky spricht an, dass sie von mehreren ortsgebundenen Fördertöpfen gelesen hätte. Herr Beigeordneter Brötz sieht hier auch Widersprüchlichkeiten und setzt sich dafür ein, alle Fördertöpfe zusammen zu fassen und auf einer Seite zu präsentieren.

zu 7 Leitprofil-Prozess 2023

Vorschlag zur weiteren Vorgehensweise

Vorlage: E 49/0055/WP18

Hier wird seitens der Politik der Wunsch geäußert, auch den Kulturausschuss stärker am Leitprofil zu beteiligen. Pro Fraktion sollen 2 Personen hinzugezogen werden.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Kultur und Theater nimmt die Ausführung der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt die Umsetzung unter Hinzuziehung von jeweils 2 Personen pro Fraktion.

Am Ende des öffentlichen Teils bedankt sich Herr Brötz nochmals für den zusätzlich Termin am heutigen Tage und er lobt nochmals die tolle Arbeit der Museen, der Stadtbibliothek und auch des Museumsdienstes. Weiterhin sichert er eine Einladung der Freien Szene über das NRW-Büro für darstellende Künste zu. Hier solle es zwischen Ostern und den Sommerferien eine Podiumsdiskussion unter Beteiligung der Verwaltung, der Politik und der Freien Szene geben.